

II- ⁹⁴²⁴ der Beilagen zu den Stenografischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4628 /J

1993 -04- 16

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Haider, Dolinschek, Meisinger
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Arbeitsmarktverwaltung

Den Medien war zu entnehmen, daß die angekündigte Ausgliederung der Arbeitsmarktverwaltung verschoben werden muß, weil offenbar die Koalitionspartner und Sozialpartner keine Einigkeit erzielen können. Gleichzeitig mit diesem Aufschub einer wichtigen Maßnahme muß Österreich mit einer dramatisch gestiegenen Arbeitslosenquote leben, die vom Sozialministerium durch eine Umstellung der Statistik zwar optisch, aber leider nicht tatsächlich verringert wird.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales die nachstehende

Anfrage:

1. Wann wird Ihrer Schätzung nach ein Gesetzesentwurf in Begutachtung gehen, der die Ausgliederung der Arbeitsmarktverwaltung regelt?
2. Wodurch sind die Verzögerungen bei diesem wichtigen Vorhaben bedingt?
3. Wird nach dem derzeitigen Verhandlungsstand gleichzeitig mit dieser Strukturmaßnahme auch eine private Stellenvermittlung allgemein zugelassen werden? Wenn nein, warum nicht, wo doch schon derzeit der überwiegende Teil der Arbeitsvermittlung privat (z.B. über Inserate) erfolgt?
4. Wird die Auslagerung zumindest eine spürbare Effizienzsteigerung bei der Arbeitsvermittlung bringen und wie werden Sie das sicherstellen?
5. Welche Überlegungen bestehen derzeit zur Übernahme der Beamten in die in Zukunft ausgelagerte Arbeitsmarktverwaltung?
6. Wie können Sie sich angesichts der sehr hohen Arbeitslosenquote in Kärnten erklären, daß z.B. bei der Firma Gabor-Schuhe in Spittal derzeit etwa 50 Arbeitsplätze frei sind, für die niemand zu bekommen ist?